

## WONNEPROPPEN



„Wissen Sie, was meine Urgroßmutter gesagt hat? Dass Jungs im Bauch besonders viel trampeln würden. Und da ich das auch getan habe, ging meine Mutter Alexandra Tovar davon aus, dass ich ein Junge bin. Stimmt aber nicht, wie Sie an meinem Namen sehen können. Ich heiße nämlich **Eileen Tovar**. Geboren wurde ich am **13. März um 9.03 Uhr im Diakonie-Klinikum in Dissen**. Das war an einem Freitag. Meine Mutter sagt aber, dass in diesem Fall Freitag der 13. auf jeden Fall ein Glückstag war. Viel Verwandtschaft habe ich bei uns in Natrup-Hilte. Wir wohnen mit meinen Großeltern Leonhard und Beate sowie meiner Urgroßmutter Sieglinde Tovar zusammen. Ich habe sogar noch eine weitere Urgroßmutter, die Ilse von der Driesch heißt. Meine weiteren Daten – **Größe:** 49 Zentimeter, **Gewicht:** 2890 Gramm.“ Foto: Parton

## Ihr Wonneproppen

ist noch nicht veröffentlicht worden? Ein Meldeformular und alle bisher erschienenen Wonneproppen gibt es in unserem Internetportal [www.neue-oz.de/wonneproppen/](http://www.neue-oz.de/wonneproppen/)

– ANZEIGE –

OS · Iburger Str. 225  
[www.babyone.de](http://www.babyone.de)

# Wenn Zwei- und Vierbeiner geprüft werden

## Rettungshunde trainieren für den Ernstfall

hmd MELLE. „Such und hilf“ heißt ein Befehl. Dann weiß der Vierbeiner, dass es losgeht. Und seine Leistung kann Leben retten. Damit Hund und Herrchen für den Ernstfall vorbereitet sind, führen Einrichtungen wie die Johanniter regelmäßig Rettungshundeprüfungen durch. Am Wochenende probten 36 Teams in Melle die Suche nach Vermissten...

Die Staffel-Mitglieder und ihre Vierbeiner sind im ehemaligen Tiergarten von Schloss Gesmold unterwegs. Folgender Einsatz ist vorgegeben: Zwei vermisste Personen wurden hier zuletzt gesehen, möglicherweise in alkoholisiertem Zustand. Am Vorabend waren sie offensichtlich zum Essen gegangen und anschließend in einer Disco gelandet.

Zu den Helfern gehört Holger Schrader. Seine Hündin Jette hatte er bekommen, nachdem diese zehn Wochen alt war. In diesem Jahr wird der Golden Retriever fünf Jahre alt und legt nun zum zweiten Mal die Prüfung ab. Und das ist harte Arbeit. Zehn bis 15 Minuten intensive Suchen sind etwa vergleichbar mit einem 5000-Meter-Lauf für Menschen, verdeutlicht Stefan Stroh die Anforderungen. Für seinen Begleiter muss das Herrchen die richtige Form des Lobes finden, beispielsweise durch Leckerchen oder Schmusen. „Für den Hund muss es sich anfühlen, als wären Weihnachten, Geburtstag und Ostern an einem Tag“, erläutert der Prüfungsbmann.

Der Spiel- und Beutetrieb ist ein entscheidender Punkt, ob sich ein Hund für die Staffel eignet, sagt Martina Nebel, Ausbildungsleiterin vom Osnabrücker Ortsverband. Der ist notwendig, damit die Vierbeiner motiviert und nach gelungenem Einsatz



**Harte Trainingsarbeit:** Ein Rettungshund muss nicht nur gehorsam folgen (kleines Foto, unten links), sondern sich im Ernstfall auch mal von einem fremden Menschen tragen lassen (kleines Foto, oben links). Auf unserem großen Bild gibt Hündin Jette gerade ihren Trainingsfund bekannt. Fotos: Elvira Parton

auch belohnt werden können. Jette ist ein echter Spielzeughund. Das bietet die Möglichkeit, sie durch Bälle werfen zu loben, berichtet Schrader.

Der Hundeführer gibt die Suchtaktik vor, wobei er stets die Windrichtung beachten muss, damit der Hund die

Witterung aufnehmen kann. Wichtiger Punkt der Suchaktion: Der Hund muss nach Auffinden der vermissten Person bei dieser verharren und sich bemerkbar machen. Jette macht es vor: René Hoffmann von der Johanniterstaffel Paderborn liegt zusammengesunken auf dem

Boden. Der Golden Retriever lässt sich daneben nieder und fängt an zu bellen. Als Schrader eintrifft, lobt er seine Hündin ausführlich. Dann muss der Sanitäter mit der Hilfeleistung beginnen und den Notruf absetzen.

In Gesmold nehmen neben den Johannitern auch Mit-

glieder vom Deutschen Roten Kreuz, vom Malteser-Hilfsdienst und vom Arbeiter-Samariter-Bund an der Prüfung teil. Für die bedarf es geeigneter Flächen. In diesem Fall hat sie Hans-Adam von Hammerstein zur Verfügung gestellt, seinerseits Ritter im Johanniterorden.

Vor der Übung im Gelände beweisen sich die Hunde aber noch in weiteren Bereichen (siehe nebenstehenden Kasten). So müssen sie sich auch von anderen Menschen tragen lassen. Beispiel Jette: Schrader übergibt sie Jens Wallenstein vom Ortsverein Moormerland. Der Golden Retriever besteht die Übung ohne Fehl und Tadel. Die Hündin darf ihr Herrchen anspringen und wird ausgiebig gekraut.

Natürlich muss der Hund auch die richtigen körperlichen Eigenschaften mitbringen, sagt Martina Nebel. Erfahrungsgemäß sind manche Rassen zu behäbig, kleine Artgenossen haben häufig nicht die Ausdauer. Als gute Rettungshunde haben sich beispielsweise Labrador, Retriever oder Border Collie erwiesen. Ihr Ortsverein hat die Rettungshundestaffel 2001 eingerichtet. Rund 15 Einsätze absolviert sie jährlich, in 2009 rückte sie bereits sechsmal aus.

**Folgende Teams** des Johanniter-Ortsverbands Osnabrück haben die Prüfung bestanden: Ramona Schulz mit Sahra; Holger Schrader mit Jette sowie Wilfried Nebel mit Fannv.

### Die Rettungshundeprüfung

Bundesweit gibt es mittlerweile eine vorgeschriebene Prüfung. Festgelegt ist, dass das Rettungshundeteam **alle 18 Monate** teilnehmen muss, damit es eingesetzt werden darf. Die

Prüfung besteht aus **vier Teilen**. Zunächst absolvieren die Hundeführer einen theoretischen Teil zu den Bereichen Erste Hilfe, Funken oder Unfallverhütung. Weiter geht es mit dem

**Verweistest.** Hier zeigen die Vierbeiner, dass sie das Auffinden von vermissten Personen auch anzeigen, was in der Regel durch das sogenannte Verbellen geschieht. Der Gehor-

sam wird ebenfalls getestet – hier muss der Vierbeiner die Befehle seines Herrchens befolgen. Diese Prüfungen müssen alle bestanden werden, bevor es zum **Test ins Gelände** geht.